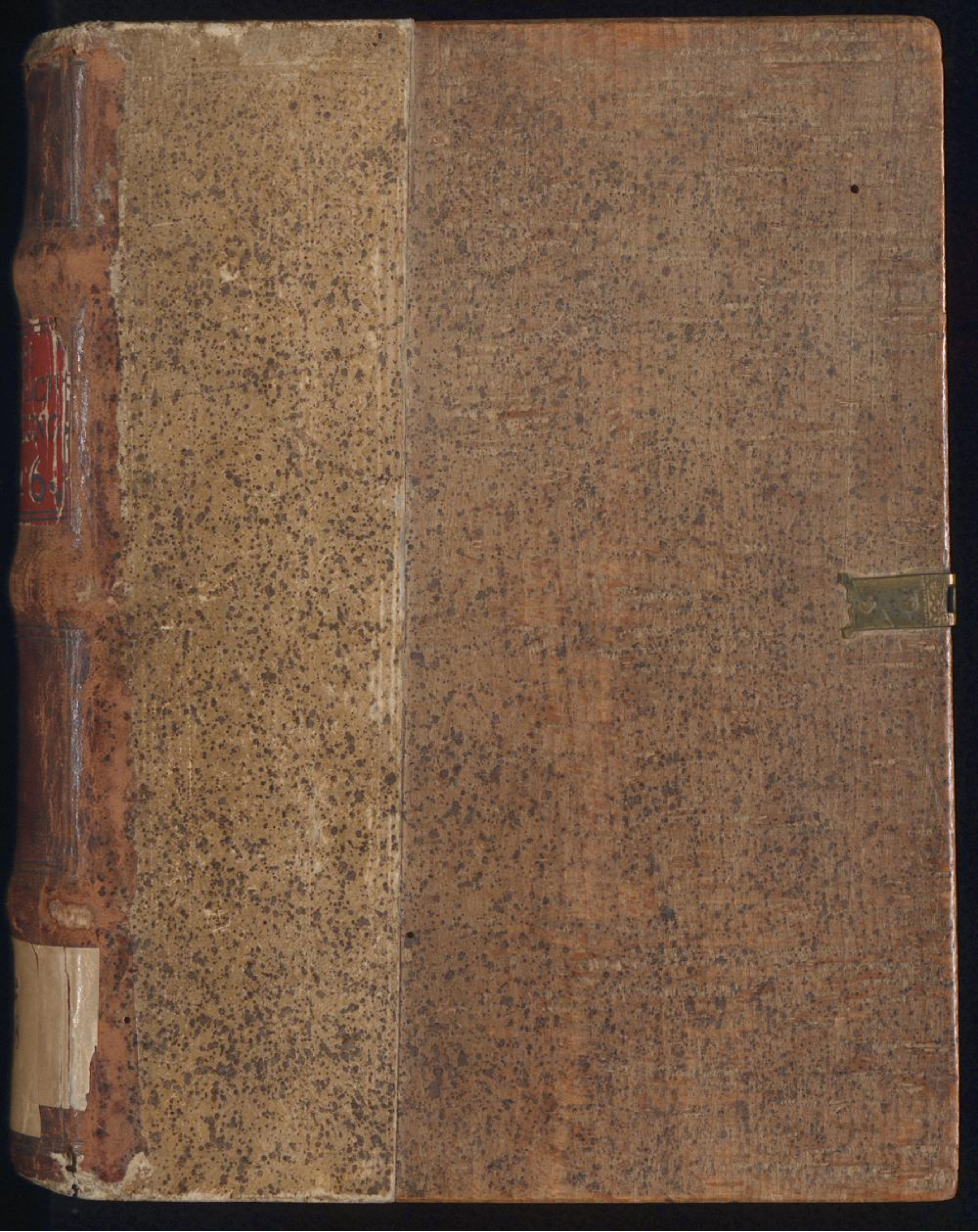


Ein vuorhafftigs Verantvurten der hochgelorten Doctores und Herren, die zuo Baden uff der Disputation gewesen sint

Murner, Thomas

[Luzern], [1526]

Persistenter Link: http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-5483



Ein vuorhafftigs verantvurten der hochgelorten doctores vnd

herren / die zů Baden vff der disputation gewesen sint vor den .xij. orten einer loblichen eidtgnoschafft wider das schentlich / erstuncken / vnd erlogen anklagen Vlrich Zwinglyns / das der fierzig mal erloß diebsch bößwicht vff die frūmen herrē geredt hat vnd in den druck het lassen kummen. Von doctor Thoma. Murner gemacht / ob der Zwingly lüstig wurde das er im das überigouch hin vß gebe noch dem rechten winckel meß

Mit vff lösung der Argument die Vlrich Zwingly noch der disputatiō hinder dem offen für har gebollen hat mit gůt schenckel von Bern

Jch bit dich Vlrich Zwingly leer
Kein frummen man zů schēnden mere
Du schreibst in stoub das lesteren dein
So stechendt wirs in marmelstein

Vorrede

Es habent die Strengen Eren

Not festen. Fürsühtigen Ersamen Frummen Weisē
herrē der zwölff örter gemeiner vnd loblicher eidtgno=
schafft / on zwifal nit on geweltige eehafftige vrsachen
bewegt / ein disputation gon Baden in das Ergöw vff
den .xvj dag des Meyens ersetzt / in dem iar Christi vn
sers erlösers. Tusent fünffhundert .xxvj / mit solchem
treffenlichen zů geschribbenen geleit ab vnd zů zů riten
das es on alle ein rede allen teufflen in der hellen mer dā
gnůg sicher were / ich geschweig dem Zwingly / wie ir
das selbig geleidt in dissem biechlein gedruckt vndē lesē
vff welcher disputatiō erschinen sint dry Doctores ant
wurter Johannes Eck. Johannes Faber. Thomas
Murner / die Vlrichen Zwingly an drien orten habēt
angriffen. Doctor Eck in seinē falschen glauben Doc
tor Faber in allen des. Zwinglins gschrifftē / deren er
xxxij widerfochten hat. Doctor Murner an sinē eren
der ouch dē. Zwingly da fiertzig mal eerloß vßgerieffet
hat mit dar gethonē vrsachē / das geleit über gebē mit
erbieten in des. Zwinglins fůßstapffen zů ston wo er in
nit fiertzig mal zů einem vnfrummē eerlosen bößwicht
erhalte. Aber der do vß ist belibbē / vnd weder sinē glau
ben / gschrifften / noch eeren verantwurtet het ist der
zag / flüchtige / vnd fiertzig mal eerloß bößwicht / der
zwingly. Nun aber so er süht die grosse lesterliche schā=
de seines vßbelibens / nach bellet er mit seinen schandt=
biechlein / hinder dem offen har für / der vor xxv gelör=
ter doctoren da gegenwürtig nit hat dörffen das maul

vff thůn / ſeinen glauben / gſchrifften vnd eere zů rettẽ
Vnd wie wol im des gůſchenckels vō Bern fil nöter we
re das er in mit dem Küntzen hinder dem offen har für
brechte / den eins ātwurters / kan ich dẽnocht die hoch
gelorten frummen doctores die da zů gefallen vnd eren
einer loblichen. Eidtgnoſchafft mit groſſer miege vnd
eignẽ koſten erſchinen ſint / die der zwingly an leib vnd
leben / eere vnd gůt lugenhafftig antaſtet / in irem ab=
weſen nit vnverātwurtet laſſen. Jch bin ſein vngezwi=
fflet ein frumme eidtgnoſchafft hab gar kein gefallens
doran / das man die frūmen biderben mann die zů für=
dernis Chriſtlicher einigkeit in die eidtgnoſchaff berieſ
fet von inen kummen ſindt / alſo mit der vnworheit ſol
vß hippen bůben / vnd ſcheltẽ / dorum ſy billicher zů lo=
ben weren vnd zů lieben. All wegen mit vorgedingtẽ re
den / an ſtat einer rechtmeſſigen proteſtation / das ich
in diſſen gſchrifftẽ ein Erſamen weiſenradt der loblich
en ſtat Zürich / die frummen alten Chriſtlichẽ Zürich=
eren / deren ob got wil noch die gröſſer zal iſt / in keiner=
ley weg wil angetaſtet vnd enteret habẽ / wie ich mich
des ouch vff der diſputatiō zů baden gehalten proteſtie
ret vnd bezügt hab. Jch bit ouch iederman durch got
das mir das niemans zů beſunderer lichtfertigkeit ach
te miner vnbehobleter wort / dẽ ich ie vor mir hab mit
dem zwingly alß einem ertz ſchelmen zů reden wie mād
mit einem ſchelmẽ reden ſol. Dor zů mich verurſachet
das der dieb mit verborgenen ſchmachbiechlein on nā=
men alſo böß wichteſch frummen biderben mānen vnd
gewilligen dieneren einer frummen loblichen eidtgno=
ſchafft / zů ruck vnd hinderwertig / ir leib vnd lebẽ eere
glimpff vnd fůg vnderſtadt ab zů ſtelẽ. Nun wil ich im
über ſein ſchelmen bůch antwurt geben

ERSTLICH ZEIGET

er an wie man vnradt zů vermeiden allein das wor vnd fest reden sol prouer . xij . Wie wor seine gschrifften sint het Doctor Faber wol angezeigt / wie sich der ZwinglY etlich hundert mal selb zůn einem lügner macht / lut der Biechlein . Wie fest aber seine lerē sey erscheinet indē wol das er erstlich gelernet hat die gegēwurt Christi zů sein in dem hochwürdigē sacrament / ietz lernet er das es nüt sey dā ein beckē brot / vnd deilets mit ziger schüßlein vß das kan mir ein feste leren sein . Luce xxxx ca

¶ ij Spricht er wie Eck vnd Faber sich hoch beriemē mit vnworhafftigē vnchristlichem fürgeben das sy sey ne leren widerfochten häbent vnd falsch erzeigt / vō dē riemē weiß ich nüt . Aber mit der dadten hädt sy es wor lich thō bezüg ich mich vff des Fabers Biechlein vnd die gschribbenen acten der disputation. Vnd ob sy sich des schon beriemten / dettent sy dennocht das mit der worheit Aber du lügst sy in dem eben an wie du den . Faber hast angelogē das er solt etlich tusent gulden in die eidtgnoschafft gefieret habē / da mit die eidtgnossen wider bewegt disse disputation zů ersetzen zů wider dinem erdichten / eerlosen / falschen / erlognen / vnd diebschen glauben . Vnd lügst dennocht da bey das du wissest wo das gelt sey vff geladen / für gefieret / vnd nider gelegt Also eigentlich kan der ertz lügner ein grosse lügen mit den kleinen verglasen / vnd mit naß wasser verstrichen Da mit du nit den Faber allein sunder ouch die herren vnd regentē deins vatter lands schendest / die bey glauben sagen das sy solches gelt nie entpfangē noch gesehē hant also entereſt du dine erbornen herren

¶ iij Riemest dich wie du gemeinen eidt gnossen vf der

disputation versamlet habest deinen grundt über die si
ben schluß reden Doctor Ecken angezeigt / die hab dir
Eck mit schand / spitz / schamper / vnd schentzel wortē
verworffen / aber nit har für bracht das eins hallers
wert krafft da wider hab. Sint das dein argument die
die du gon Baden gesandt hast / vnd dein grundt / wi-
der das heilig sacrament so hastu wol da mit angezeigt
wie ein stoltzer feigen fresser du seyest in der heiligen ge-
schrifft. Mathei vij in ver. invenietis asinū alligatum
Eck hat dir sy alle vff gelöset / vnd im truwlichen lassē
beuolhen sein von deinent wegen / vnd vor allen gelor-
ten genůg gethon / zeigent an die acten / aber dir wurt
nieman genůg thůn dan der hencker. Er hat dich zů fil
eerlich gehandlet. Johan. ix Vbi fures effodiant Wie
wol du in anlügst das er dich also mit schamperen wor
ten verworffen hab lut der actē Aber du bist der der got
vnd die welt mit schentzlen / spetzlein / schamperen leck
erischen / biebschē / vnd riffigenischen worten on oder
mit erdichten nammen nun hast in das sibent iar vßge
richt wil ich vß deinē biechlein vff dich bringen mit der
worheit vnd wie recht

¶ iiij. Sagst wie du dich an das geleit der sibē ort dich
betreffen dinē herren zů gesandt nit habest dörffen las-
sen / das glaub ich gern dan kein bößwicht hat sein leb-
tag frůmen biderben leutē nie wol vertruwet hat ouch
nit gern vor inen zů schaffen. Aber die vßlendischē doc
tores hant on geleidt den frummen christlichen eidtge
nossen ir leib vnd leben ere vnd gůt vertruwet / vnd die
in iren richterlichen spruch ersetzet. Darin mā wol se-
hen kan wer der best eidtgnoß ist / du so du deinē erbor-
nen herren mit geleit nit vertruwest / oder die vßlendi-
schen die inen ir leib vnd lebē ere vnd gůt on geleidt ver-

truwen. Vnd darffest sy dennocht an liegen sÿ seient ir erb findt / wo ist doch das erb gedeilet worden / frylich da du mit deinen dieben der kirchen gůt stalen / vnd testament beraubten / vnd die andren frůmen christlichē eidtgenossen vch des halb für find schetzten / den es ist ein erb findtschafft zwischtē den frummen vnd dē kirch dieben vnd rauberen ie welt gewesen

¶ v Beklagest dich das dir die fünff ort zů schwer sint es ist bey got wor / worum stilestu dan vnd raubest mit fil ādren mer eerlosen bösen stücken vnden an zů zeigen das mögent die frummen leut nit leiden / vnd billich dā all vnser lebtag ist der galgen den dieben zů schwere gewesen / vnd ist fast wol zů gelauben das ir gerechtigkeit dir einem lesterlichē kirchen dieb ouch zů schwere ist

¶ vj Treuwest wo man zů Baden dir etwas nach deiligs handlete / woltest wider die fünff örter weiters in druck lassen vß gō. Botz wunden laß das nit vnder wegen so hät wir dester mer arß wisch wir miestē sunst den arß an das hemd wischen / thů wie du magst allein verbren den fünff orten den lutzerner see nit

¶ vij Du sagst es sient reden vß gangen / vnd weissest doch nit von wem wie dir das geleit het wellen geysel geben vnd geleits lüt von allen orten wie du wellest. Das hastu selb erdichtet / oder hats iemans geredt so hat er das schentlich erlogen / den ich mer dan von tusentē gehört hab das sy nit wißtē ein frummen man für ein böß wicht ein zů legen

¶ viij Alß mā aber dē landt vogt mit. xx. oder. xxx mānē vß Bader herschafft dir bestimpte / sprichestu es mane dich eben alß werestu nit dir sünder den eidtgenossen dest baß vergoumet gsein. Sag ich ob du schon inē werest vergoumet gsein / die frummen herren hettent dir

dennocht ir also treffenlichs geleit gehalten / du hettest recht oder vnrecht gehabt / das vertruwet in alle welt on du mißtruwiger eidtgnos gegen dine̅ frūme̅ herren

¶ ix Sagst das dir den zweiffel mere das dich die fünff ort vor gericht vor iar vnd dag beuolhe̅ haben dich gefengcklich an zů nemen vnuer höret. Sag an wie filen münche̅ / nunnen / priesteren / klösteren / kirchen / vnd stifften hastu mit deinem ãhang das ir / kelch / meßge̅wandt / monstrantzen kreützer / mit andren gots zierd brieff vnd sigil / zinß vnd gülten / vnd nit allein kirchen gůt sunder ir eigenthům das sy von iren natürliche̅ vetteren mieteren vnd fründen ererbet haben gestolen gestolen geraubet / vnd sy mit den hochgerichte̅ in das ellend vertribben das alles nit allein vnuerhöret sunder ouch on berůff in das recht / on alles vrteil / wider got ere / recht / vnd alle erberkeit / allein dedtlich alß ein abgesagter findt / vnbewaret diner eren hastu mit arme̅ vnschuldigen leuten gehandlet / vnd haltest inen das ir nit alß ein frūmer man / sunder alß ein meineidiger erloser dieb vnd rauber vnd vnderdrucker der vnschuldigen. Ob dan schon die frummen christen vnd herre̅ der fünff ort noch einem solche̅ namhafftigen dieb vnd böß wicht vssendt ires geleidts liessent greiffen / dedtendt sy doran alß diener der gerechtigkeit gottes / vnd hettent gar nüt gesündet / noch dennocht hettent sy dir das geleit gehalte̅ ob du schon ein mörder werest gesein. Aber ich glaub du liegest sy in dissem an wie du vor ouch mere vff die biderben leut gelogen hast

¶ x Weiters wie es dich ermane / alß ob du soltest also vergoumet zům rechten für kummen / vnd vor ine̅ alß richtere̅ / vnd in irem gebiet / mã hat dich für kein recht

berieffet / bezüg ich mich vff das geleidt / sunder in ein disputation / oder christlichs gesprech dich deines irrethums / vnd diner erlosen dedtlichẽ handlung zů berichten / vnd mit christlicher worheit an zů zeigen / in hoffnung du würdest also durch das gots wort bericht von deinen kätzerien ab ston / vnd die armen leut die du also verfieret hast in dem glauben / ermanen widerũ zů körẽ zů dem woren alten vngezweiffleten christlichẽ glauben / vnd würdẽt den diebstal den sy gestolen vnd geraubet handt wider got ere vnd recht ouch wider geben dẽ rechtẽ erben vnd herren. Den on solche wider köre mögent sy nit selig werden / lut ires vnd vnseres glaubens Dan got gebüt ie in den zehen gebotten

Du solt nit stelen

Jo ouch keins frembden gůtz begeren

¶ xj Das dich zů kummen ouch hinderziehe die eerloß schantliche rede die doctor Eck vff ein lobliche eidtgnoschafft gethõ hab / dorum ire vorfaren dödtliche krieg angehebt vnd mit got gesiget habẽt. Doctor. Eck hat zů Baden sein geleit vff gesagt / vnd begeret man sol in gefencklich an nemmen / er welle sich deiner erlogenen erdichtung vff in / alß ein frum man / wie recht vor gemeinen. xij örteren verantwurten / das er solches seine lebtag von einer frummen christlichen eidtgnoschafft nie geredt hab / sol sich ouch vff in nimmer mit der worheit erfinden. Sunder du habest solches vff in erdicht erstunckẽ / vnd erlogen / alß ein meineidiger erloser böswicht. Worum bistu nit kummen / vnd hast das vff ine geklagt wie recht. Sag an du gotloser barmhertziger feigen fresser / wo hastu gelernet einen man seins leibs lebens / eren / vnd gůts also beklagen / on gschrifftlich

libel dem richter vnd im erbotten / on subscription / on din gegēwürt hinder dem offen für har bellē / So Eck on geleit dorum ist vor dē richteren gestanden / sich het wellen alß ein frū man des verantwurten Ja man solt dir in peinlichen ansprachen das ist in criminali actione criminaliter intentata / also abwesents / vnd allein mit schelmē biechlein gedruckt glauben geben / vnd dē Ecken flux vnd bald in anckē rösten vnd in öl sieden dorum das er. Junckher Zwinglys list / falschen glaubē vnd irthū anzeigen kan. Bistu doch magister quinque predicabilium / weistu nit was ist. De edendo Juditio sisti. Judicatum solui. Aristoteles in octauo posteriorum. Hastu nit in predicamentis gelesen

Stultum est petere quod potest iure negari

Dorum ist Eck diner anklag ledig vnd hat sich / erlich frumlich / rechtlich verantwurt vnd alß ein frum man versprochen

¶ xij Du heissest in vnd den Faber ertz figent einer loblichē vnd frummen Eidtgnoschafft / du magst wol ein ertz lügner sein die schwoben sint ob got wil nit dorū der eidt gnossen ertz figent / das sy ein mal mit inen krieget haben. Aber du woltest. D. Ecken den eidtgnossen da mit gern gehessig machen wie du mir mit den schwoben hast gethon / alß du in dinem schelmen bůch zů. Zürich gedruckt schreibest wie ich zů Friburg vff den heiligen karfreitag sol gepredigt habē / in dem passion / das die schwaben über Christum hinder einem berg gestanden die hinder hůt gehalten hant / wo Christus vnser herre den Juden enttrunnen were woltent in die schwabē ge fangen vnd erhenckt han. Das sint du verlogner bůbe deine schelmen stück die du mit mir vnd Ecken Fabren Lempen / vnd andrē frummen lüten bruchest / vnd ge-

gen erberen lendren vnd lüten / gern vervnglimpfftest
Du meinest fillicht ich sey deins leckerischen glaubens
das ich vff den heiligen karfreitag / solche vnchristliche
fablen treibe vnd gespöt vß dē sterben vnd leiden Christi
meins herren vnd gots als ir schelmen niemer leichtfertiger
sint / dan vff den heiligsten tagen

¶ xiij Schiltest Ecken vnd Fabern ertz figent vnd schmeher
gots / vnd aller worheit / das sy die disputation
geholffen hant anschlagen / wer sich ein mal nit schāpt
zů liegen / der lüg dornoch mit Lutiano vnd der gåtzen
welt in die wet / also thůstu hie ouch / wer bistu dā also
schühelich / das wir dir sollent glouben alles dz du sagst

¶ xiiij Wendest aber ein vrsach für / deins verzagtē vß
bleibens / das deine herren vnd du / zů dē anschlag nit
sint zů gelassen worden. Von deinen heren / gib ich dir
kein antwurt / dā was gemeine eidtgnossen vnsere gnedigen
herren / mit einander handlen / gbürt mir nit vō
zů reden / Aber dir antwurt ich / das es einer loblichen
vnd frommen eidtgnoschafft gewonheit nie ist gewesē
kirchen dieb / rauber / ketzer bößwicht / vnd landt schelmen
alß du einer bist / zů iren anschlegen zů nemmen sy
werdens ob got wil an dir ouch nit anfohē. Ouch bistu
ein parth / vnd gebürt dir nit das gericht zů verordenē

¶ xv Wilt Eckens Fabers vnd mein recht messigs erschinen
argwenig machen / dorumb das du dich allewegen
rechtēs vnd dich zů berichten lassen erbotten habst
doch mit angenemen plätzen / die sy nit schelten mögen
Wir wissents wol das du vnd alle Lutherischen sich alwegen
hoch erbieten / wer sy kinne anders berichten dē
wellent sy volgen / aber es ist alles erstuncken vnd erlogen
was sy sagē / ouch alles das sy essen vnd drinckē werden
luter lügen in irem leib. Jch reds vß erfarenheit dz

es der euāgelischen bůben art ist am aller lugenhafftig sten zů sein wo sy sich der worheit am höchstē verdingē Wil man sy berichten mit vrsachen/ so sagents es sey so phisterey. Wil mans thůn mit einer disputationē/ alß die frūmen xij örter zů Baden mit grossem kosten gthō hāt/ vnd der aller christlichsten früntschafft inen gern vß irthum geholffen hetten/ so schmehent sy mit der vn worheit die besandten doctores. Den Ecken er hab ge sagt es sey kein eidtgnoß/ er hab ein ků geheyt/ des sich der frum mā vff das aller höchst mit erbieten in gefēg= niß zů gō erlich verantwurt hat/ das er solches vō den frumen christen leuten sein lebtag nie gedocht hab. Dē Fabren er hab gelt in die eidtgnoschafft gefiert vnd da mit die disputation er kouft/ das er worlich in ein wetz stein nůß verneget habenden die frummen wisen herrē der xij ort kinnent ie nit erfaren war das gelt hyn kum= men sey. Den Murner er sey sei lebtag niendert mit e= eren abgescheiden/ das ist allein zů monteflesch kun ge= schehē/ vnd nit allēthalb do gab ich kein letz vnd scheiß ins bet. Die andrē doctores es syent eulen doctores al= so not ist inen die zů hören eins besseren berichtes. Also danckent sy ouch irem mit eidt gnossen ires kostens vnd arbeit von wegē irer vnderwisung gehabt
Wil man das thůn/ mit dem heiligen geistlichen rechtē so sagt ir es habs der Babst gemacht/ vnd die spitz hiet Wil mans thůn mit dem keiserlichen rechten vß welchē alle stat vnd landt recht fliessen/ so sagt ir der keiser sey ein man alß ein ander man/ was gadt aber das das re= cht an. Wil mans thůn mit den Concilien/ so sagt ir sy sient wider ein ander/ vnd dorum krafft loß Wil mans thůn mit sa nt Jacobs epistelen/ sagt ir er hab den selbē brieff nit geschribben. Wil mans dan thůn mit denen

Machabeischen biecheren / sagt ir es sient nit biblische
biecher. Wil mans thůn mit dē heiligen lerern / sagt ir
sy sient menschē gsin / fillicht meinent ir sy solten genße
sein gewesen / vnd ir gschrifftē sey menschē tant so sint
vwere schelmē biechlein bůben tant / vnd wolt nit gern
mit vch duschē. Wil mans thůn mit wunder zeichen so
sagt ir der teuffel hab sy gethō. Wil mans thůn mit dē
prophetē sagt ir es sient dunckele reden. Wil mās thůn
mit dem gots wort / so wellent ir kein richter han der er
kenne ob das gots wort by vch sey oder by vnß / von vch
recht verstanden werde oder von vns. Wil mans thůn
mit den Euangelien / so biegt ir vnd ziehent der wöter
synn wa hin ir wellēt. Wil mans thůn vff dissem plätz so
wellent ir vff ein andren. Vnd kinnent mit. Markolfo
nienen boum finden doran ir hangen wellen. Jn sūma
summarum alles vwer erbieten ist erstuncken vnd erlo
gen ich meine ir verstond mich wol
Du hast dich zů letst gegē den botten also vff gethō vnd
gebettē / das man dir des Ecken meinung in gschrifftē
zů schick / wellest all weg das so vff einē morgē vō Eckē
verzeichnet were / vff den nechstē morgen dor noch ge-
schrifftlich verantwurten. Sag doch durch got / was
het mā doch mit dem briefflein senden vß gericht / so du
kein richter leiden woltst. Wen wer aber in dem lumpē
werck bschlossen wordē. Wir woltent wol die halb eidt
gnoschafft mit solcher schmutzkolberey verzeret haben
vnd were dennocht niemans do gewesen / der alß ein ob
mā vns des rechtē entscheiden het / dan fillicht gůt schē
ckel mit sinem zornigen vnd rostigen rappier
¶ xvij Du meinst vs solchem erbieten mög mengklich
sehen das du dir by diner lerē die gots ist gar nüt entsitz
est. Jo wen es über drey meilen disputieren gilt vnd do

heim die dir küst in bliesen / so werest ein stoltze wachtel
zů disputieren. Sint dir die zwölff örter nit also gloub
wirdig / das du vff ir so treffenlich geleit vor inē erschi
nest / worū woltent sy dan mit so grossem kosten dir vß
warten bis du deine arß wisch alle verklitterest / vnd so
fil güter frummer stunden übel verzeren. Zům anderē
das dein lere gottes sey das glaub ich heut noch niemer
mere / das got ein solcher grosser böß wicht worden sey
vnd dich in krafft seines worts geheissen hab / dē armē
vnschuldigen / das ire also geweltigklich stelen rauben
vnd brennen wie zů Yttingen beschehen ist. Zů dē drit-
ten ist Christus vnser herre gewillig vor richteren gleu
bigē vnd vngleubigen erschinē Wen aber Vlrich Zwi-
gly zů Baden erschinē were / wer wolt mitler zeit seiner
eelichen hůren vff der lauten han geschlagen

¶ xviij Sagst dir sey über din bit kein antwurt wordē
doran ist Salomon schuldig / der spricht. Du solt kei-
nem narren antwurten nach siner dorheit / er acht sich
sunst für weis / doch ist kein antwurt ouch ein antwurt.

¶ xix Legst aber Ecken fil zů / wie er sich beriemet hab
mit einem wort deine gründe vmb zů kören vnd Fabrē
das er seinen kunden geschribben hab / vnser über win-
dung in den drien ersten artiklen / lieber ich bit dich wē
du mere also grob liegē wilt / so lüg ouch leut dor zů die
dir deiner lügen glauben / wir sint nit miessig

¶ xx Gibst Oecolāpadio fil zů wie er sich in der disputa
tion also kostlich gehalten hab / wie weistu das / du bist
doch die weil zu Zürich hinder dē offen gesessē vnd hast
diner frauwē das hemdly bottē dorā sy die zen gewisch-
et hat / vnd wilt dēnocht kundtschafft geben was zů ba
den sey geschehen. Die xij ort als richter sollēt sprechē
wie sich die parthen gehaltē haben / vnd nit du. Res iu-

dicata pro vero habetur / non iuditium partium. Jch lasse mir bey vnserē acten gar nüt grusen / ir schleyer. Eulē loben einander als fast ir wellen

¶ xxi Verhoffest die acten werdent vnuerzogenlichen von einer loblichen eidtgnoschafft mit dem druck vs gō aller christenheit zū gūtem geoffenbaret / wir erwartē von den xij orten ein richterlichen spruch über den miß- verstandt. Als der Streng erē notfest Her Caspar vō Mülhenen in nāmen der xij örter / in der kilchen zū baden offenlich vß gerieffet hat. Sy wellent richter sein nit über das wort gottes sunder über den miß verstant Du verhoffest der acten nit dich dorab zū besseren sunder wie ir būben thūnd fier stimmen doruber zū machē vnd für ein reyen liedlein zū singē. Wie weis ich so wol wo die luthirisch vnd euāgelisch Keßler zunfft der schū druckt. Wilt sy benötigen die acten bald zū druckē oder wir fielen sunst in ein ruher babstenthūm dan vor ie. rc Wunden willen es ist noch zwo milen dar das du ein eidgnoschafft benötigest zū thūn wz du wilt. Es habents Keiser / Fürsten / Stet / Land / vnd leut noch nit vermögt / ich geschwig ein verlogner diebscher pfaffatus

¶ xxij Sūchst grossen glimpff die Züricher habet vns wellē geleit vnd sicherheit geben / mit hochhem erbietē vns ein kindt vß dē taff zū heben. Das kan mir ein holdseliges an mūten sein / begeren deren doctores in eignē kosten / deren sy einen anziehen er hab gesagt alle eidtgnossen sient / wie ob stadt in dē xv artikel / mir grusets zū melden. Der ander hab gelt wider sy in die eidtgnoschafft gefieret. Der drit hab an allē orten wo er ie gewonet teuffel in die heuser gemolet. Wer wolt aber den doctores geradten haben / zū solchen iren anklageren ein zū kören. Jo sy soltē xij ort verlassen die sy berieffet

hant / vnd einē nach lauffen / die sy nit habent berieffet die kripff sol dem ochsen nach lauffen vnd der lerer dem lere knaben. Wer inen wol bas angestanden / dry meil zů den doctores zů kūmen / sy wilkum zů heissen / die me dan. xxx meilen von ires frummen wegen dar kummen worent. Wer wolt vnder ein solch hudelmans gesünde sich wagen / die eben zů einer disputation gehörent alß harpffen zům sterbē / die vff einer vor gangener disputation zů. Zürich gehalten / nüt anders detten dan zů dem Faber rieffen / werfft den schelmē zům fenster hin vß in die lymat. Die ouch von einer oberkeit weder gepastet noch geregieret mögen werden / vnd eben denen doctores oder ires gleichen ire gieter / klöster / zins vnd gült / huß vnd hoff / wider got / ere / recht / vnd alle erberkeit / gestolen vnd geraubet haben

¶ xxiij Bittest da bey die xij botten einer loblichen eidtgnoschafft / das sy den Faber mit deiner biecher brant so er vor im hat / keins wegs lassen für faren / ermanet mich eben / als so einer gemördet het vnd bette mā solt in nit redren. Hastu ketzerisch vnd verfierisch geschribben wie Faber āzeigt / so nur in das feur schreiber vnd biecher mit fedren vnd dinten feßlein als zāmen. Vnd hastu die einfeltigē verfieret das sy der kirchen gůt vnd frummen leuten das ire gestolen / vnd geraubet haben wie der. Murner dich beklagt / so zierest du ein galgen fil bas dan ein kätzel / vnd bist der priester einer / die mit den fiessen den segen geben

¶ xxiiij Ermanest gemeine Eidtgnossen / dz sy das nit an dir als an einem gebornē eidt gnossen begangen vō wegen irer erb find / ermanet mich eben als wolte man iemās in deutschen landen hencken / vnd der dieb bette mā solt das nit an im began / dorū das er ein deutscher

were / man richtet zům übel dädteren / vnd achtet klein was nation sy sigent / der erb fintschafft halb ist vor ge nůgsam verantwurt

¶ xxv. Du sagst sy habent dich für vnd für geflohen sy sint dir xxx oder xxxx milen noch gezogē vnd habent sich für die bottē der xij örter einer loblichen eidtgnoschafft gestelt. Aber vnser zwingly ist im hůdt hus belibbē vnd sagt dennocht sy habēt in geflohen / also gadt der barm hertzig kemmyn feger mit lumpen werck vmb

¶ xxvj Treuwest wie du wellest die schmach des brāts diner lerē die gots ist alß du lügst retten / hettest das im sinn gehabt ich wolt dir selber etwa für tusent mā alten sembacher harnisch geluhen han / das du dest gewapp neter gō. Baden kummen werest / vnd dir die schwebel höltzly kein feur angezindet hetten

¶ xxvij Lügst auch da bey das die doctores zů einer zer trennung werben einer eidtgnoschafft. Sy vereinigtē gern im glauben die du zertrennet hast. Aber der welt- lichen herschafften / vnderziehent sy sich gar nüt / das wissent all vnsere genedigen herren von allen orten

¶ xxviij Sprichst zů end / das wir in allen wesenlichen stücken des christlichen glaubens / gantz ein hellig sint wolt got vnd Maria das das wor were. Aber es ist ein wesenlich stück des glaubens / die götlich gschrifften zů gelauben / wie fer du doran irrest zeigēt die actē wol an ouch wie du dich also vnchristlich vnd dedt lich gehaltē hast mit den armen vnschuldigen / das es schande vnd schad ist / das man dich nit lengest dem erdtrich entfrē- det het / den lüfften beuolhen / vnd an einem galgen er- wurget vnd erdödtet hette. Wie dā solches gots vnd al le menschliche gerechtigkeit erfordret / das dir solches wider fare wel die heilige gots gerechtigkeit. Amen

Die anklag eins. Ersamē weisen radtes der stat. Zürich gemeinen Eidtgnossē über doctor Murner gschrifftlich gethon

C. Vnd sunderlich hat der frēd münch Doctor Murner zů. Lutzern ein schantlich / erlogen gedruckt biechlin / vnser glimpff / ere / leib / vnd gůt betreffend vß gā vnd sich der nit ersettigen vnd verniegen lassen / vß vergifftigem hertzen / vns vnd die vnseren / erst nach in disser vergangener tagen / vff gehaltener disputation zů Baden im Ergöw / vor heimschen / vnd fremden so da zů geloset on ollen grundt der worheit zům höchstē angelogē / vervnglimpfft / beschuldiget / vnd vß gespreit Mit solchem pracht / vnd schalcke / das meng frum bi derb mensch so das gehört / doran nit kleinen vnwillen gehept / das wir nammens har kōmens / vnd aller dingen halb / ein loblich erlich ort / also schmechelich haben sollē geachtet / vnd der welt mit gedachten lügenen in den hals kummen. Dan wir gůter hoffnung sint / das manchem frummem bider man leid sey / so vns mit verachtung in einem vnde dem andrē begegnet vnd dhein gefallen entpfahint

Doctor Murners antwurt

Den Strengen Eren Not festen Fürsühtigen Ersamen Weisen minen gnedigen lieben herren. Burgermeister Radt / vnd dem grossen radt / so man nempt die zwey hundert / der loblichen stat Zürich. Entbüte ich Thomas Murner barfůsser orden / mein vndertheni-ge willige diēst / alles gůtz zů vor / vnd mit luterer wor

heit zů wissen. Das ich bin bericht worden einer schwe
ren / treffenlichen klag / so vwere gnad vnd ersame wis
heit / vff das aller zornigest / über mich den xij örteren
einer loblichen frūmen eidtgnoschafft gethon het / ver
vnglimpffet / vnd übel gescholten / des ich mich gegen
vwerē gnaden gantz vnd gar nůt versehen het / sunder
aller gnaden vnd gunsts / als einer der all sein lebtag in
synn vnd danck nie genūmen / ein ersamen weisen radt
ein gemeine burgerschafft / der loblichen stat Zürich ā
zů liegen (wie vwer gnad schreibt) zů schuldigen / ver-
vnglimpffen / oder in eincherley weg zů enteren. Vnd
so nun die gātze klag nüt vß genummen / sich über mich
nūmer erfinden mag / můß ich da bey verstō / das vwer
ersame wißheit von mir etwa von einem mūch haß al-
so der vnworheit ist bericht vnd vnderwissē wordē vnd
so vwer genad mich nit besunder dorū erfragt oder ge-
rechtfertiget hat / sunder offenlichen beklagt / habt ir
mich verursachet / ouch offenlichen mein verantwur-
ten zů thůn. Jch nyms aber gentzlich da für vff / so ich
billicher solt geklaget haben / het mir vwer wißheit mit
vor gethoner klagē wellen für kummen. Vnd namlich
solt ich mich billich beklagē / gegen vch minen gnedigē
herren / denen ich mit wissen mein lebtag nie kein leidts
gethō hab / das vwer gnad solche schandt biechlein alß
zwey in vwer stat sint gedruckt wordē / wider mich vnd
andre christliche doctores lasset on straff also feil habē
drucken / weiter vff das landt vß spreiten / vnd in frem
de nationē senden / das doch alle rechten vß weisen mit
den hochgerichten solte gestraffet werden. Zů dem an-
drē vns armē barfůssē / die wir alle zeit gern vns vwers
willens geflissen hettē / habt pfleger geben / die beeidet
vnseren nutz vnd frummen zů schaffen / da mit vns ver

wenet vwerer gnaden höchsten gunsts/vnd nüt dā al=
ler fründtschafft zů vwerē gnaden vns zů versehen biß
ir iüngst / on alle recht fertigūg / on berůff in das recht
wider vnsere verwēte so hohe zůversicht gegen vwerē
gnadē / vns habt genūmen vnser kloster / hus vnd hoff
zins vnd gült / brieff vnd sigil / stifftūg / eigenthům / er
erbte / erkouffte / vns gegabte / vnd mit vnser arbeit ge
wunnene gieter / on alles vnderscheiden / als entfrem=
det / mit fil schmehelicher handlūg / zů letst in das ellēd
vnuersehen irer narung vß geschlagen / io ouch vwere
burgers kinder. Also mere ist vweren gnaden zů hertzē
gāgen. Vlrich zwinglys vnworhafftige lere solches zů
thůn / dan vnser fridsams / vnderthenigs by wonē von
dry hundert iaren hare / in vwer gnaden stat. Jch ge=
schweig der xviij iar so wir in vwerē widerwertigkeitē
mit vch erlitten / in welchen kein kirchgang was dan in
vnserem kloster. Zů dem dritten habt ir vch solcher vn
vngnedigen vnd vnvetterlichen dedtlichen handlungē
nit lassen verniegē / sunder in all vwere gebiet vnd her=
schafften lassen vß gon / wie ir solches zů thůn vß dē hel
len gots wort erlernet habē. Als ob wir solch gros übel
detter weren / die got der massen / on alle gerechtigkeit
gebüt also dedtlich zů vertriben / verderben / vnd vō dē
angesicht disser erdē ablöschen vnd verdilken. Also hat
vns armen on richterlichen spruch / erlos / vnfrū vnd
vnerber wellen in vnseren dodt vnd grab vwer genade
ich solt sagen vngenad abfertigen. Das wir doch alles
weder vor gericht noch recht vns nie / sunder allein vn
serem betriebten hertzen / vnd vch vnseren gnedigē lie=
ben herren beklaget haben. Vnd got dem almechtigen
in dem höchsten thron / dem on allen zwyfal solche dedt
liche handlungen leidt sint Wie wol ich da bey höre das

ir etlichen abscheidendē briederē / ein bätzen von einer meilen / wie einem andrē leuffer zů erkant hatten ein be weinēder däck des lang ierigen lieb vnd leids leiden mit vweren gnaden. Zů dem fierden das ich zů Lutzern ein schandtlich erlogen gedruckt biechlein / vwere glimpff ere leib / vnd gůt betreffen hab lassen vß gon / von keinē solchen biechlein weis ich in worheit / habt ir eins so be gere ich das von vweren genaden zů sehen. Jch weis ie nüt dor von by priesterlicher eren vnd glauben / ir wol tendt dan vch beladen was ich vnd Vlrich zwingly ge gen einander schreiben / das ich nit glaube. Mit nāmē nammen hab ich ein gedruckten brieff / wider des zwin glys erelose leren lassen vß gon / vnd das ich vwer gnad vnd ersame wißheit dorin nit verwicklete hab ich von wort zů wort mich also protestieret / vnd gemeinen eid gnossen / vff dē tag zů Einsidlen versamlet zů gesendet Bezüg mich vor got vnd vweren gnoden / was ich den gantzē handel bis an das end / reden oder schreibē würde / das ich solches nit thů / noch thůn wil / oder begere vß gemiet vnd meinūg / einen ersamen weisen radt ein gantze burgerschafft / der loblichen stat Zürich zů letzē verkleinē / oder zůn vneren gedencken / als mir got welle / an meinen letsten endē gnedig vnd barmhertzig sein Sunder allein zů not der sachen / in krafft der götlichē worheit zů rettung vnd verantwurtung vnserer ange klagtē libs / lebē vnd erē. Vnd schier zů end des brieffs also. Wie wol ich vngezwiflet bin / wo die frūmē christ lichen Züricher deren ob got wil noch fil sint rc. Dorū ich mit der worheit rede / das ich von solchem gedruckten biechlein / das ein ersamen wisen radt / vch mine ge nedigē herrē / oder ein gemeine burgerschafft also hoch antastet / wie ir vch beklagen gantze vnd gar nüt weis

Zů dem fünfften das sich vwer ersame wißheit von baden / mein also zornigklich beklagt / wie ich vch vnd die vwerē / vor fremden vnd vor heimschen / on allen grūt der worheit / zům höchsten angelogen / verunglimpfet vnd mit einem vß gestossenen schalck prächtlichen verachtet ꝛc. Des bezüg ich mich vff die frōmen herrē vnd bottē der xij örter / vnd mein über gebene klag vnd hād lung den presidenten / dorin ich mich geschrifftlich von vō wort zů wort also protestieret hab. Vnd vff das mī sach dest gemerter vnd besser sey / darff ich mit bezügūg des götlichē nammens / mir Christum begeren dest vn genediger zů sein / wo ich mit eincherley gemiet / zů letzen oder schmehen iemans lümden / ere / oder nāmen zů antwurtē mich vnder zogen hab / oder vß was das were bittere des hertzens bewegt / eincherley mēschen vnderstünde lesterung zů zů fiegen. Sunder allein durch natürlichs rechtens / zů gelassene beschirmung / mein leib vnd leben / gůt vnd ere / vnderstand zů retten vnde zů verantwurten. Dorumme sol es weit von mir sein bezüg ich mich Mariam die iungkfraw / ein ersamen weisen radt / oder sunst iemans andere burger / einwoner beywoner / der loblichen stat von Zürich / in dissē meinē antwurten zů dratzen / reitzen / oder ire würden wie das doch mécht geschehē / mit list oder angestrichener farbē zů verdūcklen / oder verkleinen / alß mir got helff vnd die heiligen gots euangelien. Disses entschuldiget mich mere dā genůg / der zornigen anklag / wie ich vor fremden vnd heimschen / vnd vor gemeinen botten der xij örter / solt ein schalck gegen vweren gnaden habē vß gestossen ꝛc So ich nun sühe das ir von mir übel bericht sint / wil ich vch mein gātzen handel zů Baden anzeigē vff das kein lügner mer vweren gnaden die oren füllen

mög. Vnd bin zů Baden noch vor gemelter protestati
on also fürt gefarē. So aber ein nüwe lere / vnd miner
achtung deren schedlichere. Christlicher welt nie vnge
wartet vß gebrochen het / in der christlichen herren vō
Lutzern gebiet vnd herschafften / die erstlichē verleug⸗
net Christum Jhesum vnseren herren / einen erlöseren
des menschlichen geschlechts in dem heiligen sacramēt
der vereinigung gots / vnd des menschen / gegenwür⸗
tig zů sein Hab ich mich alß ich hoff frumlich gebrucht
des ampts meiner predig / vnd hab erweckt die gemiet
der christgleubigen / mit allem fleis / das sy sich mit dē
vergalleten vnd bitteren gifft des irthums nit befleckte
Das Vlrich zwingly vngedultig erlitten hat / het mir
mit einē schmach bůch / on nammen sein vnd des druck
ers für geworffen vnd verwissen das laster der abgötte
rey / da mit mich verursachet / in krafft einer gegē wer
disse schlußrede zů setzen / mit erbietung die vß der heili⸗
gen gschrifft zů erhalten

Die erste schluß rede

Jn dem sacrament der vereinigunge / des leibs vnd
blůts Jhesu Christi vnsers herren / Christum vnseren
heilmacher gegen würtig zů gelaubē / an zů betten vnd
zů erwürdigē / mag noch kan kein abgötterey erachtet
werden / vō wegen der götlichen gschrifften die das ler
nen. Ouch mag der keins diebstals angeklaget werden
der das volck mit einer gestalt des brots bericht / alß ob
er die gestalt des weins von dem christen volck diebsch⸗
lich gestolen het

Vnhalt der schluß reden

¶ i Disse schluß red wil erstlich das das sacrament des
leibs vnd blůts Christi sey ein sacramēt der vereinigūg
gots mit dem menschen / vnd nit des verzugs der sündē

¶ ij Sey ouch ein sacramẽt des woren leibs vnd blůts vnsers herren Jhesu Christi
¶ iij Vnd das do syent allein die gestalt des brots vnde weins / vnd nit worlich do sey wein vnd brot
¶ iiij Das vnder denen beiden gestaltẽ Christus vnser her gegenwürtig sey
¶ v Das er also gegẽwütig / sey an zů betten / zů glau ben vnd zů erwürdigen / vnd nit allein zů essen vnd ver= schlucken
¶ vj Dz also zů thůn sol kein abgöttery erachtet werdẽ
¶ vij. Vnd das das volck nur mit einer gestalte soll be= richtet werden
¶ viij Vnd wer die ein gestalt des weins dem volck nit gibt / das der kein dieb sey
¶ ix. Mag ouch mit der anklagen des diebstals nit an gefochten werden

Die ander schlußrede

¶. Es mag mit keinẽ heiligen gschrifftẽ beweret wer= den / alles das in zeitlichen gieteren / oder die personen betreffen / on rechtlichẽ spruch / allein dedtlich dẽ nech sten genummen wurt / mit oder on gewalt entfremdet oder wider sinẽ willen vnderstãden / mit was titel doch der miltẽ werck / einer reformation / oder für wendũg des glaubens das beschehe / oder vrsachlich für gewãt würde. Sunder sol alles erachtet sein / wider recht er= los / vnd vnfrumlich gehandlet

Ynhalt der schluß reden

¶ i Disse schluß rede wil erstlich / das in zeitlichen gie= teren / der personen oder reichtums / on richterlichen spruch / sol nüt vnderstanden werden / hin genummen oder verendret
¶ ij Des gleich sol ouch nit dedtlichen beschehen

¶ iij Den wo das dedtlichẽ / oder wider recht beschehe mag das mit der götlichẽ geschrifften nit bewerer oder befestiget werden

¶ iiij Mit keiner farben der miltẽ werck der barmhertzigkeit

¶ v Ouch mit keinem titel eincherley reformation

¶ vj Ouch mit keinem für wenden des glaubens

¶ vij Ouch nit mit dar thůn eincherley geistlicheit

¶ viij Sunst were das alles vnrecht / das ist wider got vnd menschliche rechten gethon

¶ ix Were ouch erloß zů schelten

¶ x Vnd vnfrumlich gehandlet

. Vß welchem allem vwer ersame wißheit wol sehen vnd ermessen kan / das meins fürnemmens gantz vnde gar nie was / vwer gnaden / oder sunst personen an zů klagen / vnd zů letzen Sunder allein die ketzerisch / verfierisch / erloß / vnd kirchen diebische leren des zwiglys vnd aller lutherischen böߧwicht / mit dem götlichẽ natürlichen / stat recht / vnd aller völker recht zů durechtigen / vervolgen / vnd erlos an zů zeigen. Mit etlichẽ dar gethonen worhafftigen vrsachẽ / in fiertzig schluß reden verfasset / die selbigen da offenlichen alß einẽ verlornen huffen / in die gots finde / vnd diebschen erlosen böß wicht lassen lauffen hab wol dem löwẽ dieff genůg ĩ das maul griffẽ sol ob got wil dẽ frũmẽ gar nüt schadẽ ich bin doch nit zů Baden gewesen iemans kiechlein zů bachen · Wen ich erst den geweltigen alten huffen / der noch verborgen lag noch gewonheit aller schůlen hett lassen angriffen so were erst die recht sturme glockẽ angangẽ. Vff das aber niemans vwer genad ouch der selbigen felschlich bericht wil ich sy hie vwer ersamen wißheit noch der ordenung erzelen

Von erdichten vnd geferbten vrsachen zů rauben vnd zů stelen der kirchen gieter

¶ i Ein ieder glaube der sine gleubigē / ein iedes gesatz das sine behalter / ein iede geistlicheit die ire ādechtigē ein iede lere die ire iunger / erloß macht / ist dem götlichen gesatze / recht messiger vernunfft / dem natürlichen vnd aller völcker rechten zů wider / lugenhafftig / verworffen / vnd erloß

¶ ij Erlos ist / der weder von dem gesatz / noch dē eigētům gerechtigkeit hat zů verendrē / vnd darff dēnocht vnsere gieter / on vnser dar thůn verendrē vnd vertragen / vnd mit siner schuld sein eigentschafft besseren

¶ iij Erlos ist / der mit titel vnd dar thůn einer reformation / allein durch eignen spruch / vnd vrteil / dē erstifften gottes dienst entsetzet / hin nimpt / vnd ab thůt vnd das iederman brtraffe mit sinem freffel entformet ouch beweret / nit achtet mere zů sein das er mit der dadten thůt / den das er mit erdichtem gemiet verfasset

¶ iiij Erlos ist / der mit farben der milten wercke / alß almůsen geben / die gefangenen erlösen / narunge der armē / von fremden gieterē / vnd nit dem sinen got eret vnd der kirchē gieter mit weltlichem richter verkauffet

¶ v Erlos ist / der mit dar thůn eins falschē glaubens oder geistlicheit / den woren heren ire gieter hin nimpt vnd wo der richter / vnd erkētnis der sachen erfordret wirdt / erfüllet er freuenlich dedtlich oder on recht das ampt eins vnbequemlichen richters

¶ vj Erlos ist / der mit verēdretem radt / zů nach deil einem andren / mit einem oder filen vndöglichen zügen on erachtung des rechten / frembden gieteren betrugk

thůt den er durch die straff / des gesatz Julia peculatus genant gebotten wurdt zů straffen

¶ vij Erlos ist / der im selber ein vrteil sprechend / frē-den gieteren gewalt het gethon / zerbrochen hat / oder beraubet. Dē das gesatz wil das er in das laster des gewaltes mit oder on woffen gethon gefallen sey / vnd sol mit kolben gekóstiget werden / ouch gestraffet / als ein schedlicher vnfrummer dieb vnd rauber

¶ viij Erlos ist / der durch ein zerrüt / zerbrochē / oder sunst vs was vrsachen das were geschwecht testament den nechsten erben / die erblichen gieteren entfremdete vff enthalt / vnd das sy dest minder den erben heim fal-len / meyet do er sein lebtag nie hyn geseyet hat

¶ ix Erlos ist / der im ein legat / oder verlassene gůt an sich züht / beraubet / vnd von welchen legatarien oder rechten erben das were / so sy doch mit ingedinge wore herrē sint / die legaten hin nimpt / zů straffen durch das gesatz Cornelia / vnd mit den hoch gerichten

¶ x Erlos ist / der gabung durch oder on besorgūg des dods beschehē / oder die almůsen den geistlichen gegebē derē sy wore herrē werden / darff hin nemmen / zenich-ten / rauben mit den hoch gerichten zů straffen

¶ xj Erlos ist / der zins vnd gülten / dem gótlichē diest vß milten vrsachen verordenet / freuelet in weltlichen bruch zů verendrē / vnd mit eins andren nach deil vnd schadē / ein andren reicher macht / vnd vnderstadt me rechts vff ein andrē verwendē den er selber hat gehabt

¶ xij Erlos ist / der den testamenten den aller heiligstē kirchen gemachet betrugk thůt / hin nimpt verbürget raubt / ab thůt / vnderzühet / verendret / den er wurdt gebotē zů straffē mit der straff des gsatz cornelia genāt

¶ xiij Erlos ist / der mit rumor / vff rűren / erschreckē

die zů gelassene haben der geistlicheit/vnd den lone irer arbeit zuckt/beraubet/zerschnidet/zerbricht/vnd so sy sich mit iren gieterē got ergeben habent/sol das mit der schweristen straffen des kirchē diepstals gestraffet werden

Von rumor vff rüren vnd erschrecken

¶ xiiij Erlos ist/der klösterliche gieter/mit zů gelassenen handlen vnd contracten/erblichem rechten/oder sunst mit rechtmessigē titelē überkummen/mit gewalt hin nimpt/beraubt/dan er sol mit den hochgerichten gestraffet vnd belümdet werden

¶ xv Erlos ist/der die geistlichen heuser beraubet/vff brichet/bestreitet/oder stürmet/den er sol gestraffet werden/durch das gesatz Julia/von gewapnetem gewalt/vnd das houpt von im genummen werden

¶ xvj Erlos ist/der durch erschreckē des abwesendēs gieter/für verlassene gieter halt/hyn nimpt/den der richter gebüt die wider zů geben/vnd bezwingt das laster mit den hochgerichten

¶ xvij Erlos ist/der die hin genūmene gieter der geistlichen in ein weltlichen bruch wie milt der doch were vß deilet/vnd handlet/wider den willen irer herren

Von got ergebenen iungkfrauwen beflecket

¶ xviij Erlos ist/der die got ergebenē iungkfrauwen durch das gesatze verbotten/zů der ee nimpt/vnd mit verbottener gemahelschafft sich beflecket/so die vō inē erborne kinder/das gesatze gebüt/für keine kinder zů achten/vnd ouch den vatter si zů erneren nit bezwingt

¶ xix Erlos so der ist/der mit disser lesterlichē verma-

helung der got ergebenen iungkfrauwen / mit vn zime-
lichem zů lassen / sich bescheisset / volget / das die kinder
also erborē / aller vetterlichē substantz oder gieter vnd
gůttadtē vnwürdig syent / vnd ouch nit natürliche kin
der zů nennen

¶ xx Erlos so der ist / der im ein got ergebene vermehe
let / vnd wider das gesatz mit ir zů schaffen hat / volget
das weder man noch weib / vnd weder ee / brutlouffter
morgen gabe / noch vetterlicher gewalt / da verstandē
werden / den das gesatz wil die kind der gemein erboren
haben / vnd die sich also vermehelen straffet es mit ver
weisung in das ellende / mit verfallen irer gieter / ouch
mit streichen / vnd bösen lüm den

¶ xxj Erlos ist / der die heiligen iungkfrauwen freue-
let zů brutlouffter zů reitzen / fürderen / ein fieren / ge-
walt gebē / vnd so er mocht das nit verbütet / dan in dē
malefitzē wirt der wil vnd nit die gschehene dadtē oder
das end angesehen

Von heiligen orten befleckt

¶ xxij Erelos ist / der ein heiliges orte / ouch noch zer-
bruch des gebuwes / in fremdē bruch entheiliget / so dz
gesatze ein solches ort gebüter heilig zů sein / ouch noch
vff gelößtem gebuwe

¶ xxiij Erlos ist / der ein geistliches orte in weltlichen
bruch verendret hat / so er das selbig des götlichē rech-
tēs het gemacht mit eignē willē sinē dodtē darī zů tragē

Von befleckung der dodten greber
der bildung vnd seulen

¶ xxiiij Erlos ist / der der dodtē leichnam vs den gröbe
zühet / oder ire gebeine vß har nimpt / oder die greber

zerstöret / dā die ansprach des befleckten grabs belüm-
det / den sy die ärmeren dödtet / vnd die erwürdigeren
in die insel verweiset / oder verdāmet sy in ewige arbeit
des metalles

¶ xxv Erlos ist / der seulen oder bildung der heiligē zer
bricht / verschmeltzet / den er verfallet dem gesatz Ju-
lia maiestatis / dā das laster wo es durch die nach farē
nit verantwurt wurdt / so verfallet das erb dem gemei
nen nutz oder seckel heim

¶ xxvj Erlos ist / der die heiligē der himlischen burger
seulen vnd bildung / on höhe des hoffertigen anbettens
vff gericht / vnd durch kein heilige gschrifft iendert ver
botten / vnwürdig handlet / den es zimpt sich belonūg
der tugendt den verdienstlichen zů geben / dorum ouch
das gesatz die seulē vff zů richten gebotten het vnde mit
dem gesatz Julia maiestatis die beflecker verdāmet het

Von schmehung vnd schmach biech biechleī / vnd vnder druckūg der vnschuldigē

¶ xxvij Erlos ist der ein vncitierten / vnberiefften vn-
überwundenden / oder keinem vrteil verfallenden oder
vnschuldigen / von siner besitzung / vnd rechten gewel
tigklich / oder mit spruch abtreibt / in das ellend verwi
set oder sunst mit eincherley hoch gerichten bekūret / so
das gesatz vnd recht von allen gůt meinet / byß das wi-
der deil mit recht erfunden wurdt vnd beweret

¶ xxviij. Erlos ist / der ein burger / ein woner / oder
sunst ein ieden in sinen muren beschlossen / gebietē / vnd
herschäfften / der burgerliche bürden erleidet / io ouch
ein gast was stadts oder würdē der were on alles recht
vō seiner gieter eigenthům / besitzung titelen / abtreibt

gewaltig etwas dor von nimpt / ein diebstal raub / vn-
der druckē / die nimmer mögēt mit eincherley des glau-
bens / oder der frumkeit farben beschönet werden
¶ xxix Erlos so der ist / der mit gemeiner der christlich
en eidt gnossen gewōheit / von irē elteren gehaltē ouch
in kriegs nöten kindt betterē / alten / vnmündigen / kin
den / priesteren / den heiligen kirchen / vnd iren geschir
ren got gewihet / etwas gewalts thůt / hin nimpt / ent
würdiget / mit dem dodt zů straffen / So ist der fil erlo-
ser der solches an einem burger freuelet zů began / das
noch irer loblichen gewonheit / sich nit zimpt an einem
finde zů began
¶ xxx Erlos so der ist / der on rechtliche form vnd orde
nung / in personen oder iren gieteren etwas vnrechtes
begadt / dedtlich / oder geweltig. So ist der doppel er-
loser / der noch begāgener vngerechtigkeit / mit den vn
schuldigen / vndergedruckten / vertribbenen on wider
köre / mit inen verdragt macht / schedlichē vereiniget
vnd fremde gieter deilet
¶ xxxi Erlos ist / vnd nit on argwon der verwilligung
der wider die empörenden / vnd vff rierigen / noch übel
gehādleter sachē / mit biechlein straffet / zuckēs / raub
diebstal / dem adel beschehē / aber der geistlichē in glich
en vngerechtigkeitē / nit in einem wort gedencket / alß
ob sichs in einer ellenden personen zimpte / das in einer
adelichen mit dem gesatz vnd bösen lümden verbottē ist
¶ xxxij Erlos ist / der vō dem glaubē disputierend vnd
predigend personē vnder richtet / mit geschrey / vffrů-
ren / erschrecken treuwen / oder anderen farben gefer-
lich handlet / das der gegen deil dest minder frey die gie
te siner sachen mög beschirmen / vnd verantwurten
¶ xxxiij Erlos ist / der mit geschrifften / druck / malen

bildungē / schmach bichlein on oder mit erdichten nā-
men macht / vß spreitet / schreibt / ob schon das zů für-
dernis des glaubens beschehe / da durch er mit solchem
erdichtē weg / den gůten lümden des nechsten schedigt
vnd mit solcher boßheit vnderstadt zů verduncklen

¶ xxxiiij Erlos ist / der den aller heiligsten kirchen stiff
ten klösteren / geistlichen heuseren / ellenden personen
ein vogt oder für münder gebē ist / vnd von einem radt
beeidet / wo er in ire beraubung / vß treibē / oder andre
vngerechtigkeiten / inen geweltigklichen / vnd on rich-
terlichen spruch verwilliget / den iederman verstadt in
meineidig zů sein. Es wurdt ouch mit gleichē meineidt
vnd bösen lümden der selbig radt verlümdet / der dē ge-
walt thůt / vnd dē vogt oder pfleger den eidt geben hat
des sy die ersten überdretter sint

¶ xxxv Erlos ist / der vß geferden vff das er nit wider-
fochten werd / erdicht wie das gots wort kein richter li
den wil so doch in den götlichen biecheren / offenlich ge
lesen werden Christus der behalter / vnde die apostelen
über das worte gots / vnd iren leib vnd leben / gewillig
richter erlitten haben / geappellieret / vnd in den krieg
zům rechten sich begeben haben

¶ xxxvj Erlos so der ist / der nur ein ort der heiligē ge-
schrifft wissenlich vnd mit geferdē felschet / mit was er-
loßheit ist der zů merckē / der das gantz nuwe testamēt
Jhesu Christi wie das Emser beweiset / fierzehen hun-
dert mal / das der Luther gethō hat / het gefelschet ver
böseret / zů gethon / geminderet / vnd mit schentlichen
glossen beschissen

¶ xxxvij Erlos ist / der die von got / vnd den hymlischē
geistē / küsch vnd reine iungkfraw gots gebererin Ma-
riam / mit gemeiner der gantzen Christlichen welt so er

würdig gehabt / das sy ire beflecker / ouch alleine mit worten / mit dem dodt gestraffet hat / enteret oder geunwürdiget. Dē sy alß ein müter hat got in dem nüwē vnd altē gsatz mit vngehortē lob der welt zů erē gebottē

¶ xxxviij Erlos ist / der Luther / der so er wider got die heiligen gschrifften / gůte sittē / vnd in die heilig gottes kirchen fier hundert mal gelogen hat / alß der Murner das beweret hat / vnd noch beweren wil / vor welchem richter man wil / noch dennocht freuelet er / das einfaltig vnd vngelort Christlich volck von dem weg der worheit zů fieren / zů liegen / wie er durch den heiligen geist geredt hat

¶ xxxix Erlos ist Vlrich Zwingly / der durch sein lugēhafftige / verworffene / vnd erlose lere / vrsach vnd bystandt geben hat wider die obgenanten schlußreden zů thůn / fremde gieter zů stelē / rauben / kirchen diebisch hyn zů nemmen / die vnschuldigen vnder zů druckē / zů drucken / zů vff rüren / sich in ein emperische fryheit zů schwingen. Der eidtgenossen einigkeit / pundt mit file blůts erobret / zů zertrennen / von Christlichem glauben ab trinnig zů werden / zů beflecken vnd lesteren die iungkfrauwen Christi / testament zerbrechen / klöster zerstörē / den gots dienst nider zů legen heilige vnd geistliche örter zů entwürdigen / mit schmache biechlein zů schenden / mit baderen / köchen / gerberen ꝛc / von dem Christlichen glauben geferlich zů disputieren. Den in vnd seins gleichē / alle gesatze götliche vnd menschliche mit den hoch gerichten dödten vnd abfertigen

¶ xl Erlos sint alle Lutherischen / durch welcher verworffene lere beschehen ist / das so fil tusent menschen in so kurtzer zeit erschlagen sint / welcher blůt on zwiffel zů got in die hymlischen oren rieffet / so fil dodt schleg in

solche meister der döde vnd schlachtē grimmer zů rechē die wie wole noch übel gehandleter sachen / sy von inen ouch mit gedruckten biechlin nit erkant werden / noch ist es dennocht der gantzen welte nit vnbekant / das die erschlagenē / do sy lebten disse des dodts / vnd vergosse nen blůts meister erkant haben / vnd das ir trurige lere einer so grossen schlachten vrsach gegeben hat

¶. Das ist ersamē wisen lieben herrē mein handlunge die boßheit der sachen / vnde vwere personen wo ir selb wellent gar nüt betreffend. Jch hab vch ouch mein leb tag nie anklagt / oder namlichen in den vnchristlichen dedtlichē / diebschen handel verwicklet / sunder all zeit vff das höchst abgesündret / vnd wie mir als einem pre dicanten gebüret / wider das laster vnde die sünden ge- prediget vnd keine personen. Handt ir aber wie an filē orten des römschen reiches mere beschehen / wider die fiertzig schluß reden gethon / das ich vch nit zühe noch no ch enklag / den so fil ir mich in dissem brieff zů klagen mit der worheit verursachet habt / so sint ir ebē die ich meine. Vnd mies gots lidē erbarmen / das manch frū biderb mensch alß ich selb ouch ein so hertzlichs mit lidē mit vch hat / vnd ir vch aber selber nit erbarmen / sun- der was man thůt vch zů erkentnis vwers irthums vō wegen vwers nammens / vnd har kummens / vnd das ir sint ein loblich erlich ort / als mit der disputation ietz das verlachent vnd verspottent ir vff das aller höchste Jch las mich ouch klein irren / das ir mich by der gött- lichē worheit heissen liegen / disse gantze welt weis das mein xl schluß reden vß gots mudt vnd allen rechten ge- zogen sint / got geb doch was vwere diebschen erlognē vnd erlosen predicantē vch leren Dorum gnedige liebē herrē / ist mein demietige bit / ir welt zwischten dē dieb-

schen vnd dedtlichen handel / vnd vwerer gnaden per-
sonen hin fürt bas vnderscheiden / vnd der gschrifften
so zwischten mir vnd Vlrich Zwingly geschehen nit be
ladẽ / den ich wil im noch bas scherẽ / vnd laßt das gots
wort wider solche diebsche dedtliche hãdlung frey vnd
vnbeklagt lassen predigẽ / schreiben leren. Den affter
dissen falschen / ketzerischẽ / vnd diebschen glauben bin
ich vweren gnaden / vnd der gantzen burgerschaff der
loblichen stat Zürich von hertzen geneigt. Bit got den
herren / das er vwer hertz erlücht / vnd vor allem leide
behiet vnd beware. Amen

Das ist das gegeben geleit vff die
disputation zů Baden gehalten

Wir disse noch benemptẽ orten der. Eidtgnoschafft
namlich Bern Lutzern Vry Schwytz Vnderwalden
Zug vnd. Glaris. Radts botten ietze vff dissem tag in
nach geschribbener handlung / mit vollem gewalt / vn
serer herren vnd oberen zů Baden im Ergöw versam-
let. Bekennent vnd thůnd kundt aller mengklichẽ mit
dissem brieff. Nach dẽ kurtz vergangener tagen durch
vnsere herren vnd oberen / von wegen der mercklichen
schweren leuff / ouch zweiung vnd widerwertigen ver
städts des heiligẽ gots worts / vnd vnsers woren christ
lichen glaubens / so ietz leider an filẽ orten vnd enden in
vnser eidtgnoschafft vor ougẽ schwebend / nach fil mie
vnd arbeit / für gůt vnd nutz / da durch wir widerumb
mit hilff vnd gnaden gotes zů růwen frid vnd einigkeit
des glaubens ze kommen / ein gemein gesprech / collati
on / oder disputation / wie man das gebürlichẽ nennen
sol vnd mag / angesehen / vnd zů halten für genummẽ
So aber meister Vlrich Zwingly predicant zů Zürich

nit der wenigest / sunder der fürnēmist ist der solche nüwe lere zů Zürich geprediget / ouch sunst allent halben in vnser eidtgnoschafft / mit sinen geschrifften vnd gedruckten biechlein gepflantzet vnd vßgegossen hat Darum wir vnser lieb eidtgnossen von Zürich vor zů tagē vnd ietz vff dissem tag / zům aller höchsten / vnd treffenlichsten vō wegē vnserer herren vnd obren / angesůcht vnd gebetten / das sy meister Vlrich Zwingly / vnd ander ire predicanten vnd glörten lüt / in irer stat gericht vnd gepiet / vff solch disputation zů kommen vermögē vermögē / vnd zů haltē Ouch ir treffenliche botschafft dor zů verordenen vnd schicken wellent. Die wil doch sy allweg zů fil tagen / in iren gschrifften / ouch zů filen malen durch ire botschafften sich erbotten wer sy eines besseren vß der heiligen geschrifft berichten vnd vnderwisen künde / wellent sy sich gern wisen lassen. Vnd sitten mal aber der Zwingly solche nuwe ler / nit allein in Zürich piet / sunder ouch seine über flissiges schreiben vnd gedruckten biechlein / allenthalb in vnser eidtgnoschafft vß gossen hat / des halb wir achtend / das vnser eidtgnossē vō Zürich / in ansehūg aller billicheit / ouch nach irem erbieten / solchs nit abschlagen. Sunder ir predicātē vnd gelerten / ouch vff solch gemeine disputatz zů kummen vermögen werden. Da mit ob durche gots gnad vnd hilff erfunden / das wir zů rechtem verstandt gewissen zů fridē / růwen / vnd einigkeit vnsers glaubens widerum kummen möchten. Das aber meyster Vlrich Zwingly / noch ander predicanten vnd gelert lüt siner parthey / sich nit klagen mögen noch sollēt das in der platz zů Baden / nit gemein noch gelegē vnd das sy nit sicher sient ꝛc. So hādt wir obgenanten sādtbotten / all gemeinlich vnd ieder besunder / von vnserē

herren vnd obren in befelch / vnd des vollen gewalt / in den Zwingly vnd sine mit hafften / vff das aller höchst vnd aller sicherischt zů vergeleiten / vnd zů versicheren gon Baden / vff solche disputatz / vnd wider an sine gewarsame zů kůmen. Hierumb vß beuelch vnserer herren vnd oberen / so gebent vnd schribent wir gemeltem meister Vlrich Zwingli / ouch andren sinen mithafftē vnd gelerten leutē so syner parthey sint vnde allen denē so sy vngeforlicher weiß mit in bringēt / für ir leib vnd gůt / vff solche collatione / oder disputation / gon badē in ergöw / vnd nach vollendung / solcher disputationē vnangesehen welche in dissem fal / vnd disser disputatiō oben oder vnden ligent recht oder vnrecht habent alde wer besiget werde / von Baden widerum an ir gewarsame sicher zů kůmen / vnde frey sicher geleit zů / in der höchsten / krefftigsten / vnde festen formē / so wir thůn sollent / kinnent vnd mögen / in nammenn vnd für vnsere herren vnd obren / ouch alle die so vnseren herren vnd obrē zů versprechen stond / vnd inen verwandt sint in krafft disser brieffs / doch mit dem anhang / das sich iederman geleitlich halten sol. Vnd ob aber vnser eidtgnossen von Zürich / oder meister vlrich zwingly oder andre sein mithafftē vermeintē mit solchem geleit vnde geleidts brieff nit gnůgsam versichret sein / vnd etwas mangel hierin hettent / in was gestalt vnd woran das were hierumb das selbig ouch zů erstattē / vnd alle sicherung zů thůn / so zů dem besten vnd höchsten geleit gehört / vnd noturfftig ist. So wellent wir inen solch geleit wie dan zům aller sichristē / vnd bester form gestelt werden mag / hie mit ouch gegeben haben in krafft dis brieffs / wir wellent ouch in der stat / vnd Graffschafft Baden der maß fürsehůg thůn / an leib vnd an gůt ver

bieten / vnd der maß versorgē vnd handlen / das vnge-
zwifflet .m. Vlrich zwingly ouch sein mithafften vnd
allen denen so vff vnser vergleitung kummen / solch vn
ser geleit / truwlich / erberlich / vnd frumlich gehalten
vnd da by geschützt vnd geschirmt werdē sollent. Vnd
zů volkūmener versicherūg so habent wir vns vff dissē
tag / gegen vnseren lieben eidtgnossen von Zürich sādt
botten des erbotten / vnd erbietē vns des noch in krafft
disses brieffs / ob .m. Vlrich zwingly vnd sine mithaff-
ten solchem vnserem geleit nit verttuweten. So fer sy
dan begerent / so wellent wir vnseren landt vogt zů Ba
den sampt xx oder drissig frōmer redlichet man gen Zü
tich schicken / die in harab gen Baden vergleiten vnde
verhieten / des gleichē zů baden / vnd noch vollendung
aller handlung / widerum gon Zürich an ire gewarsa-
me fieren vnd verhieten sollent. Da mit das geleit tru
welich an inn gehalten werden sol. Dor zů habent wir
mit vnseren liebē eidtgnossen von Zürich bottē geredet
das sy zů vns sitzen vnd radtschlag helffen thůn / ob an
solchem geleit nit genůgsam were / wie vnd in was ge-
stalt mā doch solich geleit versehen vnd machen mōcht
da mit der Zwingly sich verniegen lies. Solchs vnsers
über flüssigē erbieten / wellent wir vns hie mit in krafft
dis brieffs bezüget haben. Wir lassen ouch die vermein
ten vrsachen / so vnser eidt gnossen von. Zürich botten
in halt ir instructiō vns für gehalten / dorum der zwin
gly nit gon baden kummen wil / in irem wert stan / ann
vnsere herren vnd obren langen zů lassen / wie wol wir
achten / das solch ir vrsachen gar weder stat noch füge
angesehen / vnserer herrē / vnd obren / ouch vnser über
flüssigs erbieten. Sunders nach da für achten vnd ha
ben wellent: Vnser eidtgnossen von Zürich / ouch .m.

Vlrich zwingly vnd ander sine mit hafften werdent an solchem geleit / vnd übet flissigem erbietē ver gůt habē vnd solch disputation vngesůcht nit lassen. Des zů warer offner vrkünde ꝛc

¶. Es hat Vlrich Zwingly / aber ein schelmen biechlein mit lügen lassen vß gon / wie doctor Faber sich vnder neme / das nuw testament zů verbrennen / ist alles erstüncken / vnd erlogen. Aber er würbt das man das nuwe testament verbrenne / das der Luther fierzehen hundert mal gefelschet hat

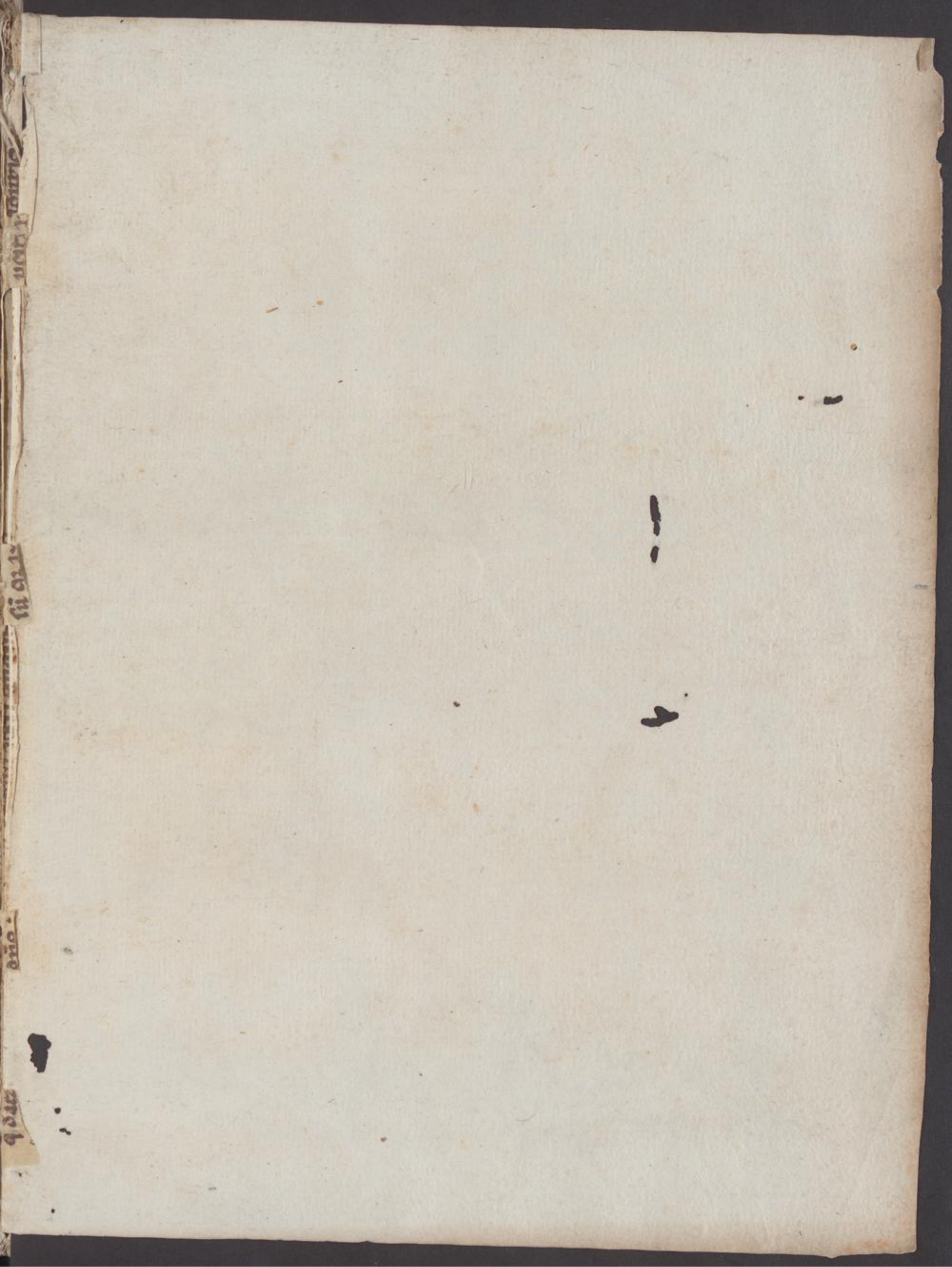
¶. Vlrich Zwinglyn hat mich ouch verklaget mit der vnworheit / vor den xii örteren einer loblichen eidtgnoschafft / dem wil ich vff den nechsten tag in einem besunderen biechlein antwurten vnd des schatz nit vergessē den er vermeinet zů funden zů haben der klöster vnd kirchen. Verbüt man im zů stelen / er find sein lebtag kein schatz nimmermer. Jch wil im den schatz süferlich helffen vß legen vnd graben

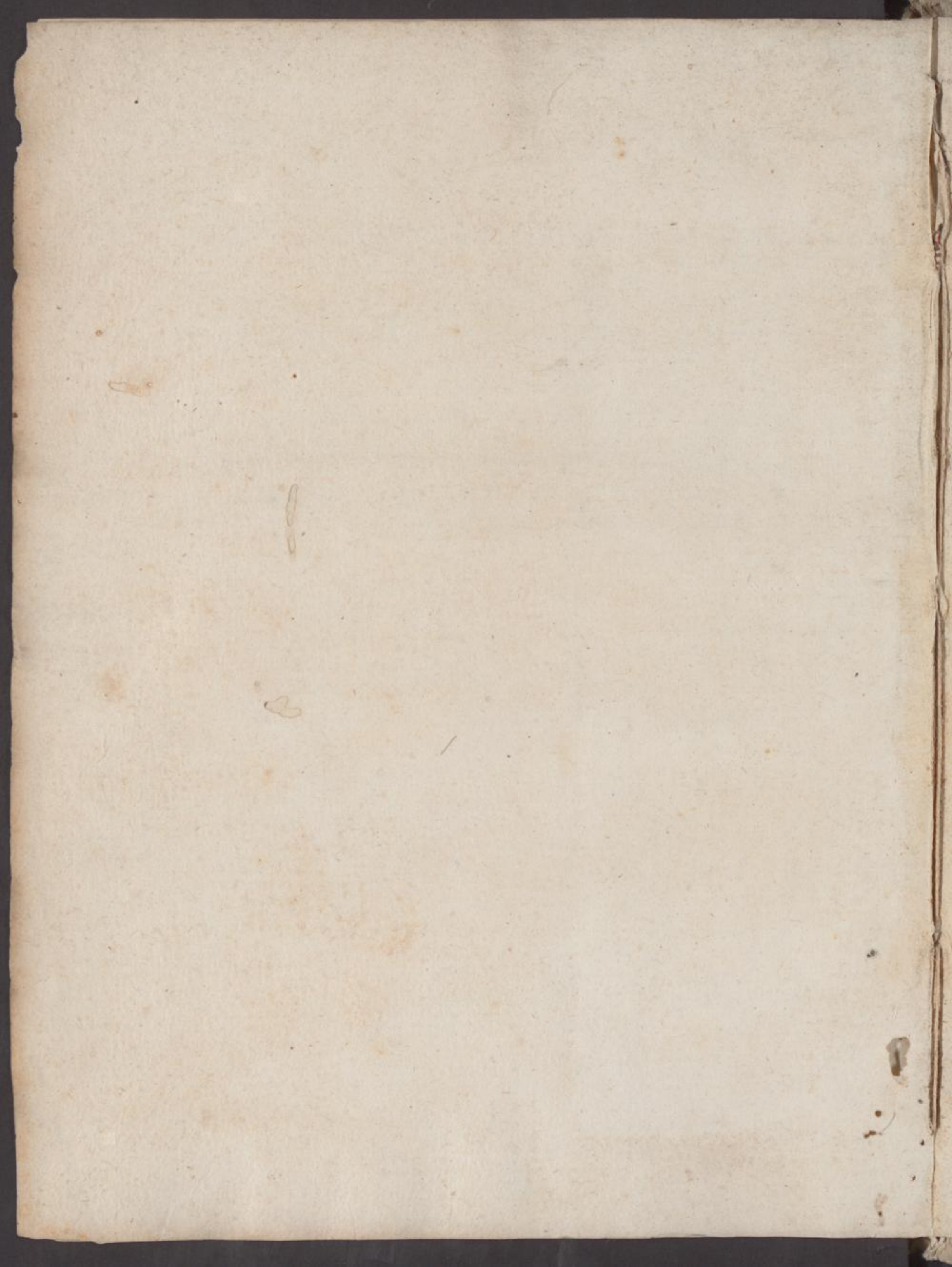
¶. Doctor Capito / vnd wölfflein köpfflein sein drucker / vnd der selbigen gantzen keßler zunfft legation gon wettingen an das far gesant / von dem dirckischen keyser / dem bischoffe von Straßburg / wie er fil stel buwe vnd etlich tusent seck habrē kouffe / et de impanato christo / vnd wie er alß fil lustes habe in des schmid heusers huß / ouch wie der tag zů spyr wider vns euāgelischen sey vnde der gleichenn fil schmutz vnd geschmeuß / will Doctor Murnarri / von Straßburg / der die zwo latinschen schluß reden / in wölfflys köpfflins schelmen biechlein gesetzt / ein gantz bůch vff den nechsten tag drus machē vff das die löblich legatiō / in die eidtgnoschafft

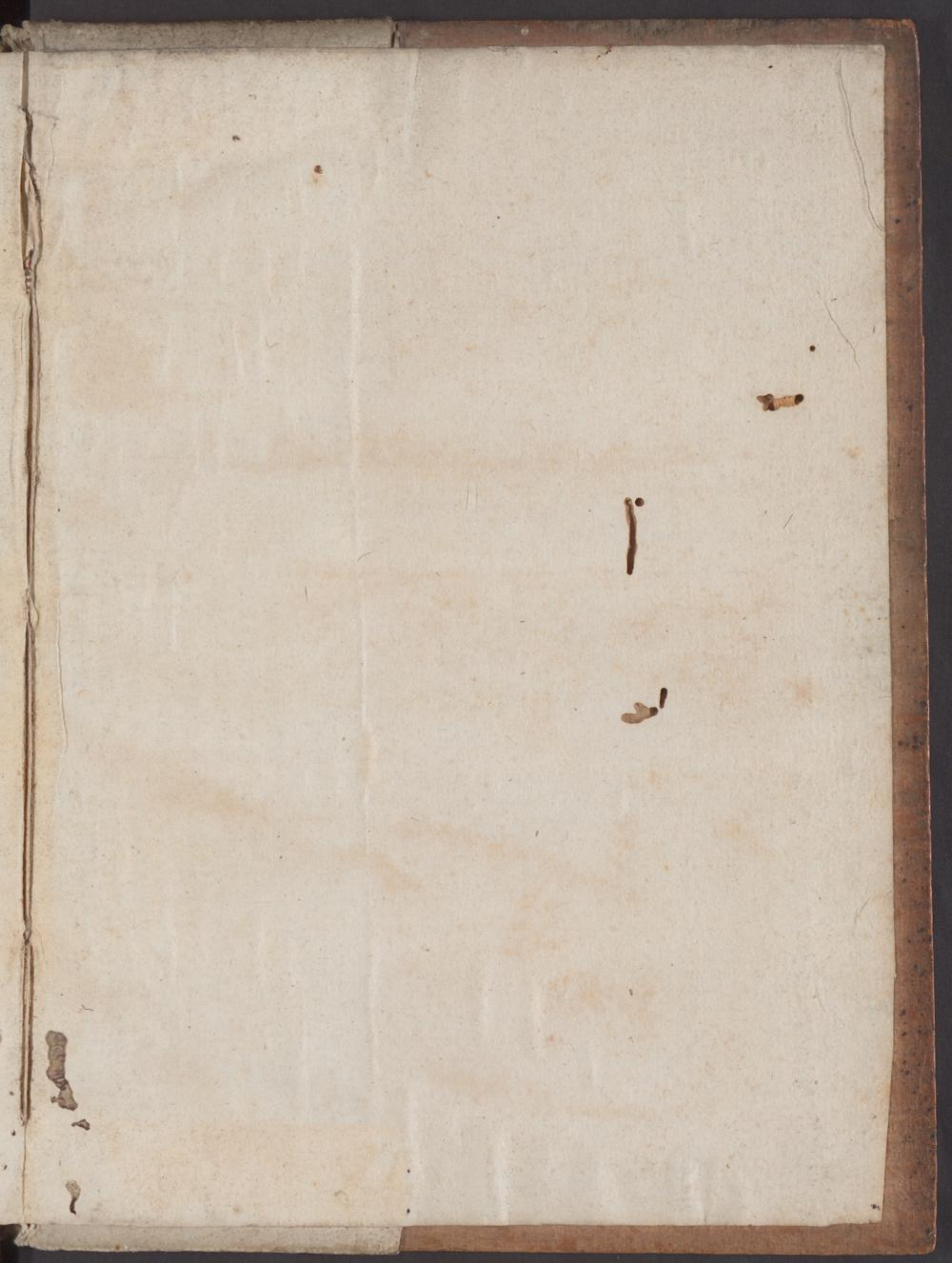
geſcēdet / mit erē wider heym kumme. Jch bit vch ouch laßt mich wiſſen ob martin von gamſen vor ziten mins ordens ſey gehenckt worden / es wer mir truwlich leidt den er iſt faſt vrſach drā geweſen / das wir euangeliſch ſint worden

Beſchluß

¶. Jch bit alle welt / vmb gots willen mir der vnzühtigen wort / die ich mit dem kirchē dieb gebrucht hab / zů verzihē / ich weiß wol das ſy mir übel an ſton / Schwigent wir aber ſtil / ſo fart der bőßwicht fürt mit ſeinen lügenen / vnd glaubt im das der vnuerſtendig ley. Redent wir zůhtig / ſo erſchůßt es nüt / redent wir wie mā mit ſchelmen redē ſol / ſo geſchicht vns wie dem der mit dem dreck kēpffen ſolt vnd ſprach. Jch gewin oder verlüre ſo wurdt ich doch beſchiſſen










FABRI
CHRISTLICH
ERWEISUNG
1526.
Re
198